

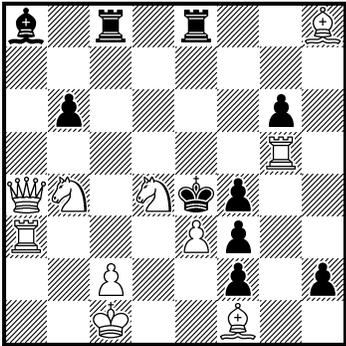
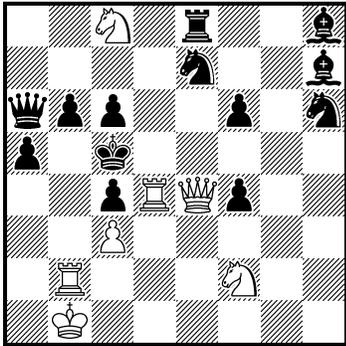
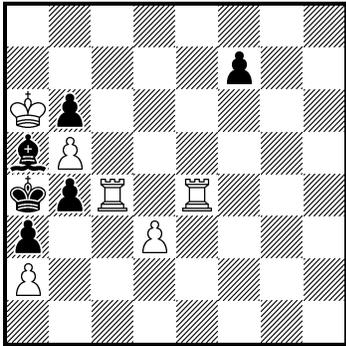
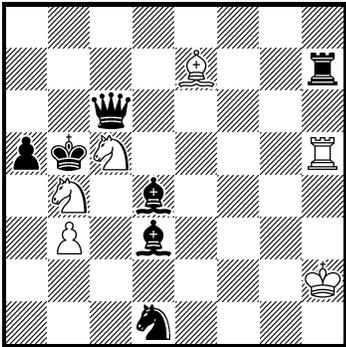
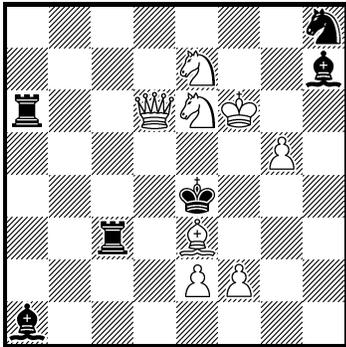
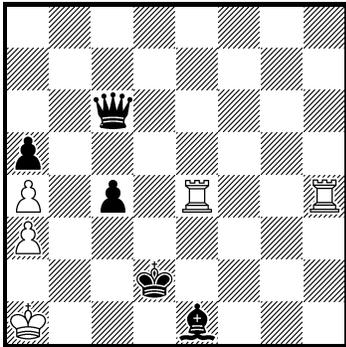
# Landesmeisterschaften 2011 im Lösen von Schachproblemen

Die Geschichte der Turniere der letzten fünf Jahre ist schnell erzählt: Eine Lösemeisterschaft dauert 2×90 Minuten, und am Ende gewinnt immer Stephen Rothwell. Doch 2011 sollte es anders kommen...

Im großzügigen Spielsall in der Stadthalle von Eckernförde fanden sich leider nur 9 Teilnehmer ein. Wie immer ging es in der ersten Runde darum, je einen Zwei-, Drei- und Mehrzüger zu lösen. Dabei entpuppte sich bereits die zugkürzeste Aufgabe als erste Klippe, die nur ein Löser – Thomas Thannheiser – erfolgreich umschiffte. Alle anderen gaben eine der zahlreichen Verführungen an oder übersahen eine der Varianten. Leichter fielen der Drei- (4 Löser) und der Fünfzüger (2) obwohl auch diese mit den ehemaligen Titelträgern Winus Müller bzw. Stephen Rothwell prominente Opfer fanden. Nur Thannheiser kam mit allen drei Aufgaben zurecht und setzte sich so deutlich an die Spitze vor Klaus Seeck, Rothwell und Müller.

Noch aber war das Titelrennen offen, denn die zweite Runde mit dem Hilfs- und Selbstmatt sowie der Studie sorgte schon häufig für starke Verschiebungen in der Rangfolge. Bereits nach 49 Minuten gab Müller ab, ließ aber eine Variante beim s# aus und entdeckte auch bei der Studie nicht alle Feinheiten. Diese wurde nur von Rothwell vollständig gelöst, der sich auch beim h# und s# keine Blöße gab und souverän die 2. Runde gewann. Zum siebten Titelgewinn sollte es aber trotzdem nicht reichen, denn Thannheiser gab lediglich 1,5 Punkte ab und rettete so seinen Vorsprung souverän ins Ziel. Herzlichen Glückwunsch an Thomas Thannheiser, der sich bei der 19. Auflage der Lösemeisterschaft mit 22,5 von 24 Punkten als erst sechster Löser in die Siegerliste eintragen konnte. Auf den Plätzen folgten: 2. Stephen Rothwell (19,5), 3. Winus Müller (16,5) 4. Klaus Seeck (14,5) 5. Hans-Jürgen Hahne (14), 6. Rainer Gehrman (5,5), 7. Joachim Berger (1,5). Die rote Laterne teilten sich Michael Bielfeldt und Franz Felser, was deren guter Stimmung aber keinen Abbruch tat. Es bleibt zu hoffen, daß bei der Jubiläumsauflage im kommenden Jahr wieder eine größere Zahl von Teilnehmern begrüßt werden kann.

Hier die zum Lösen vorgelegten Aufgaben:

|   |   |   |
|---|---|---|
| <p><b>Lev Loschinsij</b><br/><b>Wiktor Tschepishny</b><br/><i>Die Schwalbe 1961</i><br/>1. Preis</p>  <p>#2 (10+10)</p> | <p><b>Martin Walter</b><br/><b>Alexander Zidek</b><br/><i>Schach-Aktiv 2005</i><br/><i>in memoriam F. Chlubna</i></p>  <p>#3 (7+13)</p> | <p><b>Werner Speckmann</b><br/><i>Thèmes 64 1956</i><br/>2. Ehr. Erw.</p>  <p>#5 (6+6)</p>            |
| <p><b>Bertil Gedda</b><br/><i>Thema Danicum 1981</i><br/>3. Preis</p>  <p>h#2 3 Lösungen (6+7)</p>                     | <p><b>Gerald F. Anderson</b><br/><i>55. TT BCF 1946-47</i><br/>5. Ehr. Erw.</p>  <p>s#2 (8+6)</p>                                      | <p><b>Viacheslav Anufriev</b><br/><i>Bondarenko-JT 1974</i><br/>1. Ehr. Erw.</p>  <p>Remis (5+5)</p> |

Die Lösungen: #2: 1.Sb3! [dr. 2.Sd2#] f:e3/Ted8/Tcd8/T:c2+/Tc3/K:e3 2.Sc6/Te5/Sd5/S:c2/D:e8/Sc5# (1.Sb5/Se6/Sd3/Sbc6/Sdc6/Db3? Tc3/Tc5/h1S/Tcd8/b5/Tc3!) — #3: 1.Td7! [2.Sd3+ c:d3 3.Dd4#], 1.– Shf5 2.De5+ f:e5,Sd5 3.Se4#, 1.– Sef5 2.Dd5+ c:d5 3.Tc7#, 1.– f5 2.Dd4+ L:d4 3.c:d4# — #5: 1.Th4? f5!; 1.Te3! Zugzwang f5 2.Th4 f4 3.Tf3 b3 4.Tf:f4+ Lb4 5.T:b4#, 1.– f6 2.Tf4 f5 3.d4 b3 4.d5+ Lb4 5.a:b3# — h#2: 1.L:c5 Sd5

2.Lb6 Sc7#, 1.Db6 Lg5 2.K:c5 Le7#, 1.K:b4 Th3 2.Lb5 Sa6#. Im Löseturnier wurde eine Version der Aufgabe vorgelegt (-sSd1, +wBe4), in der neben den drei genannten Lösungen noch eine vierte funktioniert: 1.Dd5 Sa4 2.Lb6 Sc3#. — **s#2**: 1.La7! [dr. 2.f3+ T:f3#] Tc~/Tc5+!/?/Tb6/T:a7/Lf5 2.De5/Dd4/Dd3/Dc6/Sc5+ L:e5/L:d4/T:d3/T:c6/T:c5# (1.Lc1,d2,c5? Lf5!). — **eg**: 1.Th2+ Kd1 2.Td4+ Kc1 3.T:c4+ Lc3+! 4.Tb2 Df3(Df6) 5.Ka2 [dr. (Kd1) 6.T:c3+ D:c3 7.Tb1+ Kc2/Kd2 8.Tc1+/Tb2+=] 5.- Df7(Dd5,De6) 6.Tc2+ =.